

(297—2)

**Rundmachung.**

Beim k. k. Zeug- und Artillerie-Commando Nr. 10 zu Stein in Krain werden

**zwei Diurnisten**

aufzunehmen gesucht.

Jeder derselben erhält ein Taggeld von 80 kr. oder 24 fl. monatlich.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Zeugnisse über bisherige Verwendung den eigenhändig zu schreibenden Aufnahmsgesuchen beizulegen.

Jene derselben, welche außer der deutschen auch der slovenischen Sprache mächtig sind, erhalten den Vorzug.

Stein, am 17. August 1870.

Vom k. k. Zeugartillerie-Commando Nr. 10.

(291—2)

Nr. 2972.

**Rundmachung.**

Für die Regulirung des Brinji-Platzes wird in Folge Gemeinderathsbeschlusses am 24. d. M. eine öffentliche Minuendo-Vicitation im städtischen Rathhause, welche um 9 Uhr Vormittags beginnen und genau um 12 Uhr geschlossen wird, abgehalten werden.

Die Vicitation ist mündlich, jedoch werden auch schriftliche Offerte berücksichtigt, insofern dieselben mit dem erforderlichen Badium belegt, vor Beginn der mündlichen Vicitation überreicht werden.

Das Badium beträgt 1200 fl., welches jeder Picitant zu erlegen, resp. seiner Offerte beizuschließen hat, der Erstehet hat aber eine Caution von 2400 fl. zu leisten, welcher Betrag, im Falle er nicht in Werthpapieren erlegt werden sollte, zu Gunsten des Erstehers in die erste croatische Sparcasse auf Zinsen gegeben werden wird.

Von den Vicitations-Bedingnissen, Plänen, Voranschlägen kann Nedermann am Rathhause in den gewöhnlichen Amtsstunden Einsicht nehmen.

Vom Magistrate der königl. Frei- und Landeshauptstadt Agram, am 12. August 1870.

Der Bürgermeister:  
**v. Cefus** m. p.

(298—2)

**Rundmachung.**

Zur Deckung des Pferdebedarfes der k. k. Armee sind die Pferde-Assent-Commissionen Nr. 6 in Graz mit der Filiale in Klagenfurt, dann Nr. 7 in Laibach aufgestellt worden, und wird erstere Cavallerie-Remonten und schwere Zugpferde, letztere bloß schwere Zugpferde ankaufen.

Die Ankaufspreise sind:

Für Cavallerie-Remonten		pr. Stück
mit dem Maße von		
14 Faust 3 Zoll		180 bis 200 fl.
15 " — "		200 " 225 "
15 " 1 "		220 " 230 "
15 " 2 " und darüber		240 " 260 "

Für schwere Zugpferde		pr. Stück
mit dem Maße von		
15 Faust 1 Zoll		200 bis 225 fl.
15 " 2 " und darüber		225 " 235 "

Für Stangenpferde, u. z. für jedes fünfte von besonderer Qualität 250 fl.

Für leichte Zugpferde, wenn der Ankauf solcher angeordnet werden sollte,

mit dem Maße von 14 Faust 3 Zoll	160 fl.
15 " — "	170 "

Das Minimal-Alter für Reit- und Zugpferde ist das vollendete fünfte Jahr, das Maximal-Alter für Reitpferde das vollstreckte achte bis neunte, und für Zugpferde das vollstreckte zwölfte Jahr.

Der Ankauf hat bei den Assent-Commissionen am 13. August 1870 begonnen und wird:

in Graz an jedem Montag, Mittwoch und Samstag von 7 Uhr Früh an im Stablissement des Staatshengsten-Depots (Karlau), in Klagenfurt an jedem Donnerstag um 2 Uhr Nachmittags, dann an jedem Freitag von 7 Uhr Früh bis Mittag im ehemaligen Stallonhose,

in Laibach täglich von 8 Uhr Früh an im Hofraume des Gasthauses zur „Stadt Görz“ an der Triester Straße fortgesetzt werden.

Vom k. k. General-Commando Graz am 14. August 1870.

**Oznanilo.**

Da se bodo omislili konji, kar jih potrebuje c. kr. armada, ste postavili se asentbeni komisiji in sicer štev. 6 v Gradcu s podružnico v Celovcu, in štev. 7 v Ljubljani, kterih prva kupavala bo konje za konjike, in teške vozne konje, zadna pa le teške vozne konje.

Jemali se bodo po tej ceni:

Konji za konjike,		za enega
ki merijo		
14 pesti 3 palce		po 180 do 200 gold.
15 " — "		„ 200 „ 225 „
15 " 1 palec		„ 220 „ 230 „
15 " 2 palca in čez		„ 240 „ 260 „

težki vozni konji,		za enega
ki merijo		
15 pesti 1 palec		po 200 do 225 gold.
15 " 2 palca in čez		„ 225 „ 235 „

ojnični konji in sicer vsak peti posebne kakšnosti po 250 gold.

lahki vozni konji, če bo ukazano jih kupavati,	
ki merijo	
14 pesti 3 palce	po 160 gold.
15 " — "	„ 170 „

Najmanjša starost za jezdne in vozne konje je izpolnjeno peto leto, največa starost za jezdne konje izpolnjeno osmo leto do devetega, in za vozne konje izpolnjeno dve najsto leto.

Obe asentbeni komisiji bote 13. avgusta 1870 pricele kupavati in vrševale to delo

v Gradcu vsaki ponedelk, vsako sredo in saboto od sedmih zjutraj v poslopij državne žrebčarije (v Karlau),

v Celovcu vsaki četrtek ob dveh popoldne, potem vsaki petek od sedmih zjutraj do poldneva v prejšnem „Stallonhofu,“

v Ljubljani vsaki dan od osmih zjutraj na dvorišču gostilnice k „Stadt Görz“ na Tržaški cesti.

C. kr. glavno poveljstvo v Gradcu. dne 14. avgusta 1870.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 188.**

(1774—3)

Nr. 1636.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Verbav, als Rechtsnachfolger des Josef Verbav von Videm, gegen Franz Rožar von Zagorica wegen aus dem Vergleiche vom 6. April 1866, Z. 1228, schuldbiger 27 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Rectif.-Nr. 111 1/2 vorkommenden Realität Hs.-Nr. 38, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

31. August,  
1. October und  
29. October 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtssocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 27. April 1870.

(1856—3)

Nr. 1924.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laß wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache des Johann Bernard von Laß gegen Marianna Steirer von dort wegen aus dem Urtheile vom 12. Juni 1869, Z. 2226, schuldbiger

8 fl. 42 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung der gegnerischen, aus dem, auf der dem Alois Steirer gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb.-Nr. 75 vorkommenden Hausrealität mit den Ehepaeten vom 19. Juli 1865 versicherten Ehepruche pr. 600 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

22. August und  
17. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Ehepruche bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nennwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 18ten Mai 1870.

(1905—2)

Nr. 1840.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Zajc von Laas gegen Johann Jalar von Lipsein wegen aus dem Urtheile vom 19ten April 1869, Z. 2046, exec. intab. 10ten October 1869, schuldbiger 39 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 70, Rectif.-Nr. 60 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1309 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. August,  
27. September und  
26. October 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten Mai 1870.

(1701—3)

Nr. 3097.

**Relicitation.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Lesar von Grahovo wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der vom Jerni Zele um 463 fl. erstandenen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden, zu Parje sub Consc.-Nr. 15 gelegenen, auf Namen des Mathias Vogar vergewährten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme eine einzige Tagssatzung auf den

26. August 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei nicht erzielttem Schätzungswerte auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten Mai 1870.

(1817—3)

Nr. 2881.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Elisabeth Pluschl, durch Dr. Pfefferer von Lai-

bach, gegen Matthäus Pobjed von Mojsche wegen aus dem Vergleiche vom 18ten Juli 1869, Z. 13044, schuldbiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrikirche Flödnig sub Urb.-Nr. 1, Rect.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1290 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

2. September,  
3. October und  
4. November 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. Juli 1870.

(1911—2)

Nr. 4988.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 7. Juni 1870, Z. 3817, angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsfache der Maria Cetin von Zagorice Nr. 32 gegen Franz Schabaz von Zagorice kein Kauflustiger erschienen ist, am

26. August 1870

zur zweiten geschritten werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten Juli 1870.

(1928-1) Nr. 2941. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Rode senior von Stein gegen den Franz Waupetit'schen Verlass, unter Vertretung des Curators Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. Februar 1870, Nr. 864, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Rothenbüchel sub Urb.-Nr. 112 vorkommenden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerthe von 2550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

30. August, 30. September und 30. October 1870, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Juni 1870.

(1933-1) Nr. 3338. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Prelesnik von Stein gegen Josef Pollan-schek von Polane wegen aus dem Ver-gleiche vom 7. Februar 1866, Nr. 854, und der Cession vom 20. April 1870 schuldiger 69 fl. ö. W. c. s. c. in die exe-cutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herr-schaft Kreuz sub Urb.-Nr. 222 vorkom-menden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerthe von 706 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

30. August, 30. September und 31. October 1870, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Stein, am 13ten Juli 1870.

(1937-1) Nr. 3234. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, in Vertretung des hohen Aerrars, gegen Martin Drečnik von Markou Hs.-Nr. 3 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 16. April 1869 schuldiger 74 fl. 94 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 349/a, Post-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerthe von 445 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

2. September, 1. October und 3. November 1870, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Stein am 3ten Juli 1870.

(1770-1) Nr. 2665. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Ferni Kerze von Podgora, gegen Johann Kerze, resp. dessen Nachlaß von Podgora, wegen aus dem Vergleiche vom 10. Juli 1867, Z. 5196, schuldiger 515 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg sub Rect.-Nr. 31, Tom. I, Fol. 281 vorkommenden Realität, im ge-richtlich erhobenen Schätzungswerthe von 787 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-nahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

3. September, 5. October und 2. November 1870, jedesmal Vormittags um 8 Uhr, im Orte des Executen mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. Juli 1870.

(1773-1) Nr. 2388. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Michael Tomšič von Slavagora gegen Johann Nofse von Malavas, wegen aus dem Zah-lungsauftrage vom 25. September 1866, Z. 4321, schuldiger 80 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rect.-Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerthe von 1140 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

3. September, 5. October und 2. November 1870, jedesmal Vormittags um 8 Uhr, im hiesi-gen Amtsiocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. Juni 1870.

(1879-1) Nr. 799. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Valentin Popodi von Ratschach Nr. 34, gegen Ja-sob Branz von Ratschach Nr. 20, wegen laut gerichtlichen Vergleiches vom 10ten September 1864, Z. 1591, schuldiger 460 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die exe-cutive öffentliche Versteigerung der dem Letz-tern gehörigen, im Grundbuche ad Wei-ßenfels sub Urb.-Nr. 587 und 883 vor-kommenden Realität, im gerichtliche erhobe-nen Schätzungswerthe von 5450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

5. September, 5. October und 7. November 1870, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Liegenschaft zu Ratschach mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feil-zubietende Realität nur bei der letzten Feil-bietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Kronau, am 3ten August 1870.

(1906-2) Nr. 1841. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Stefan Zajc von Laas, Cessionär der Helena Hiti von Dečuje, gegen Lorenz Tekove von Zola wegen aus dem Vergleiche vom 30. Jänner 1866, Nr. 5006, schuldiger 36 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Verstei-gerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Radlischeg sub Urb.-Nr. 222/215 vorkommenden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerthe von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-nahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

27. August, 28. September und 29. October 1870, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten Mai 1870.

(1890-2) Nr. 4536. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Katha-rina Buchel von Dragatusch, durch Johann Kohlbefen von Tschernembl, gegen Georg Gorsche von Sapudje, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Juni 1854, Z. 2476, schuldiger 48 fl. ö. W. c. s. c. in die exe-cutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Weiniz sub Rect.-Nr. 26 1/2, Cur.-Nr. 47 eingetragenen, zu Sapudje gelegenen Realität, im gerichtliche erhobenen Schät-zungswerthe von 130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feil-bietungs-Tag-satzungen auf den

30. August, 30. September und 29. October 1870, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbieten-ten hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Mai 1870.

(1907-2) Nr. 1968. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Skerbec von Podcerlew gegen Michael Znidarsič von Obločie wegen schuldiger 105 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die exe-cutive öffentliche Versteigerung der dem Letz-tern gehörigen, im Grundbuche ad Haller-stein sub Urb.-Nr. 89 vorkommenden Realität, sowie des Geräthes im Grundbuche ad Haasberg sub Urb.-Nr. 205/1177 vorkommend, im gerichtliche erhobenen Schät-zungswerthe von 595 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feil-bietungs-Tag-satzungen auf den

31. August, 30. September und 2. November 1870, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor die-sem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten Juni 1870.

(1923-2) Nr. 4045. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 7ten April 1870, Z. 1643, bekannt gemacht, daß bei der in der Executionsfache der Frau Caroline Trautmann in Laibach gegen den Peter Verderberschen Verlass aus Born-schloß peto. 243 fl. 26 kr. heute vorgenom-menen öffentlichen Versteigerung die Realität 130 1/2 ad Herrschaft Pölland veräußert wurde, dagegen auf die Realität Rectf.-Nr. 131 ad Herrschaft Pölland kein Anbot geschah, daher es bezüglich dieser Realität bei der auf den

31. August 1870 anberaumten zweiten Feilbietungs-Tag-satzung verbleibt. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Juli 1870.

(1811-3) Nr. 7669. **Uebertragung der exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Kremzer, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Johann Klemen von Aufergorika gehörigen, gerichtliche auf 4886 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Steiniz sub Urb.-Nr. 16 und Urb.-Nr. 961 ad Magistrat Laibach vorkom-menden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

7. September, die zweite auf den 8. October und die dritte auf den 9. November 1870, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreali-tät bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter dem-selben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 2. Mai 1870.

(1874-3) Nr. 13590. **Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Bescheide vom 7. April 1870, Z. 5912, wird kund ge-macht: Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 7. April 1870, Z. 5912, auf den 30. Juli l. J. angeordneten executiven Feil-bietung der dem Johann Kristof von St. Marein gehörigen, a) im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 15, Rectf.-Nr. 14, Tom. V, Fol. 57 vorkommenden, gerichtliche auf 2671 fl. 60 kr. bewertethen, dann b) im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 13/aa, Fol. 511 vorkommenden, ge-richtliche auf 224 fl. bewertethen Acker's Vizje, endlich c) im Grundbuche Pfarr-firchengilt Reifniz sub Urb.-Nr. 1/a, Tom. I, Fol. 21 ad Steuergemeinde Kleingupf vor-kommenden, gerichtliche auf 140 fl. bewertethen Realität (Wiese v pustičah), dann der dem Martin Gallé von St. Marein gehörigen, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 55, Tom. I, Fol. 218 vorkom-menden, gerichtliche auf 740 fl. bewertethen Kaischenrealität, dann ebendenselben gehö-rigen, im Grundbuche Lichtenberg sub Urb.-Nr. 72/a, Rectf.-Nr. 72/a und Einl.-Nr. 1 ad Sele vorkommenden, gerichtliche auf 200 fl. geschätzten Realität, und endlich des demselben gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 434/e, Fol. 11 spl. vorkommenden, gerichtliche auf 160 fl. bewertethen Acker's za mejico, kein Kauf-lustiger erschienen ist, so werde lediglich zur dritten, auf den

Soeben eingetroffen und durch Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg's Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

# Dr. Joh. Nep. Vogl's Volkskalender

für das Jahr 1871.  
XXVII. Jahrgang.  
Preis: 65 Kreuzer.

## Eine neu hergerichtete Wohnung

samt Zugehör am alten Markt Nr. 155 ist für Michaeli zu vermieten.

Anfrage im Buchbindergewölbe im selben Hause. (1898-2)

## Erste öffentliche höhere Handels-Lehranstalt

in Wien.

Praterstraße 32.

Die absolvirten Hörer genießen die Begünstigung des einjährigen Freiwilligendienstes in der k. k. Armee, ohne sich der Freiwilligenprüfung unterziehen zu müssen. Einschreibungen finden vom 26. September an statt.

Der Unterricht beginnt Anfangs October. Am 2. October beginnt ein Vorbereitungscursus für den praktischen Eisenbahn- und Telegraphendienst. Jahresberichte durch die Direction und jede Buchhandlung. (1915-2)

Carl Porges, Director.

## Eine Forstadjuncten-Stelle

ist bei der Herrschaft Natschach bei Steinbrück mit dem Monatsgehalt per 25 fl. zu besetzen.

Außer der nachzuweisenden forstmännischen Bildung wird auch die Kenntniß der slavischen Sprache beansprucht.

Die belegten Gesuche sind an die Forstverwaltung zu Natschach binnen 14 Tagen einzusenden. (1894-2)

(1918-2) Nr. 3166.

## Curatels-Verhängung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Verordnung vom 6. August d. J., Z. 4027, wider Georg Basca von Sauchen wegen Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden habe, und daß demselben Anton Petrici von Sauchen als Curator bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 11ten August 1870.

Begründet

im Jahre 1849.

# K u n d m a c h u n g.

Die erste in der ganzen österr.-ungarischen Monarchie rühmlichst bekannte

kais. königl.

## Hof-Feinenwaaren-Fabriks-

und

# Wäsche-Confections-Niederlage

„zum weissen Ross,“

Taborsstrasse Nr. 6 in Wien,

beehrt sich hiermit ihren p. t. Kunden die Vergrößerung des neu assortirten Etablissements anzuzeigen und erlaubt sich gleichzeitig auf den nachfolgenden, um 25 pCt. abermals ermäßigten Preis-Courant aufmerksam zu machen, wonach den p. t. Kunden ein enormer Vortheil gegen jeden Ausverkauf erwächst.

### Preis-Courant.

- 50 Ellen ungerichtete Weißgarnleinwand fl. 5, 6, 7, 8, 9, 10 die beste.
- 30 Ellen gebleichte Rein-Leinen fl. 10, 11, 12, 13, 14, 15 die feinste.
- 30 Ellen ungerichtete Weißgarnleinwand fl. 9.50, 10, 11, 12 die beste.
- 30 Ellen gebleichte Lederleinwand fl. 12, 13, 14, 15, 16 die feinste.
- 42 Ellen Hohenfelder Webe fl. 12, 13, 14, 15, 16, 17 die feinste.
- 50 Ellen Holländer Webe fl. 14.50, 16, 18.
- 50 Ellen Belgische Webe fl. 20, 22, 24, 26.
- 50 Ellen Brüsseler Battist Webe fl. 30, 34, 38, 42, 46, 50 die feinste.
- 54 Ellen schwerste Rumburger Handgepinnt-Weben fl. 25, 28, 32, 36, 40 bis 60.
- 18 Ellen Rumburger Leintücher-Leinwand ohne Naht fl. 14.50, 16, 17 bis 18.
- 18 Ellen Rumburger Leintücher-Leinwand ohne Naht fl. 17, 19, 21, 24.
- 1 Dbd. Tafel-Servietten in Zwisch fl. 3.50, 4, 4.50, 5 die feinsten.
- 1 Dbd. Tafel-Servietten in feinsten Leinen-Damast fl. 5.50, 6.50, 8, 9, 10, 12 die feinsten.
- breite und <sup>1</sup>/<sub>2</sub> lange Zwisch- u. Damast-Tischtücher 90 fr., fl. 1.10, 1.30.
- breite, <sup>1</sup>/<sub>2</sub> lange Zwisch- und Damast-Tischtücher fl. 1, 1.40, 1.80, 2.25, 2.50 die feinsten.
- breite, <sup>1</sup>/<sub>2</sub> lange Zwisch- und Damast-Tischtücher fl. 1.40, 2, 2.40, 3, 3.50 die feinsten.
- 6 persönliche Doppel-Damast-Garnituren fl. 5, 6, 7, 8, 9, 10 die feinsten.
- 12 persönliche Doppel-Damast-Garnituren fl. 10, 12, 14, 16, 18, 20 die feinsten.
- Leinen Handtücher-Zeug auf 24 Stück berechnet, fl. 6, 7, 8, 9, 10 bis 12.
- 1 Dbd. Leinen Zwisch-Handtücher fl. 4, 4.50, 5, 5.50.
- 1 Dbd. Leinen Doppel-Damast-Handtücher fl. 6, 6.50, 7, 8, 9, 10 die feinsten.
- 1 Stück <sup>1</sup>/<sub>2</sub> breites, <sup>1</sup>/<sub>2</sub> langes, echtfärbiges Kaffeetuch fl. 1.10, 1.30, 1.50.
- 1 Stück <sup>1</sup>/<sub>2</sub> breites, <sup>1</sup>/<sub>2</sub> langes, echtfärbiges Kaffeetuch fl. 1.80, 2.10, 2.50.
- 1 Dbd. Dessert-Servietten in Farben fl. 1.90.
- 1 Dbd. weiße Doppel-Damast-Dessert-Servietten fl. 2.50, 3, 3.50, 4, 5 die feinsten.
- 1 Dbd. weiße Rumburger Leinen-Sacktücher fl. 1.90, 2.50, 3, 3.50, 4, 5, 6, 7 die feinsten.
- 1 Dbd. echtfärbige Messelgarn-Tüchl fl. 2.30, 3.40, 4.50, 6, 7, 8 die feinsten.
- 1 Paar <sup>1</sup>/<sub>2</sub> lange Schafwoll-Bettdecken fl. 9 bis 10.
- 1 Stück Schafwoll-Tisch-Decken fl. 4 bis 4.50.
- 30 Ellen Atlas-Grabl fl. 7, 9, 10, 11.
- 30 Ellen Leinen Damast-Grabl fl. 13, 14, 15, 16 die feinsten.
- 30 Ellen ostindischen, gelben und weißen Ranking, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12.
- 30 Ellen echtfarbigen Hansbettzeug fl. 4, 4.40, 4.80, 5.
- 30 Ellen Rumburger Bett-Caneßaß fl. 6, 7, 8, 9.
- 30 Ellen schwersten Leinen-Caneßaß fl. 10, 11, 12, 13, 14 der beste.
- <sup>1</sup>/<sub>2</sub> breiter, weißer, englischer Shirting per Elle fr. 20, 24, 28, 33, 38, 42.
- 30 Ellen weißen und blauen Varchent fl. 5, 6, 7, 8, 9, 10 der beste.
- 30 Ellen weißen englischen Schürkel-Varchent fl. 9, 10, 12, 14, 16.
- 20 Ellen weißen englischen Piqué-Varchent fl. 9, 11, 13, 15 der feinste.

**Rabatt:** Jeder Bestellung, die sich auf 40 fl. beläuft, wird eine persönliche Kaffeegarnitur gratis beigegeben. Bei Bestellung auf Herren-Hemden wird um die genaue Halsweite, bei Unterhosen um Angabe der Staturhöhe ersucht. Aufträge aus den Provinzen werden gegen portofreie Selbsteinsendung oder bei entsprechender a. Conto-Zahlung gegen Nachnahme auf das reellste und schnellste effectuirt.

Adresse: An die k. k. Hof-Feinenwaaren-Fabriks- und Wäsche-Confections-Niederlage Taborsstraße Nr. 6, „zum weissen Ross,“ in Wien. (1916-1)

**50.000 Ellen** Russisch Drei-Draht auf Herren-Anzüge, werden der vorgeschrittenen Saison halber, um die Hälfte des Erzeugungspreises, und zwar per Elle zu 24, 28, 32, 36 und 40 fr. verkauft.

**Eigene Erzeugung von Leinen- und Shirting-Wäsche** für Herren und Damen; reine und geschmackvollste Ausführung nach neuester Façon.

### Herren-Hemden.

- Aus echter Weißgarnleinwand fl. 1.60, 2.
- " " Holländer Leinwand fl. 2.50, 3, 3.50.
- " " Irländer Leinwand handgenäht fl. 4, 4.50, 5, 6, 7.
- " " Rumburger Leinwand fl. 4.50, 5, 6, 7.
- " weißem Shirting mit reicher Faltenbrust fl. 1.50, 1.80.
- " englischem Shirting glatt oder mit Faltenbrust fl. 2.50, 3.
- " feinstem färbigen Shirting in 300 verschiedenen Mustern fl. 1.30, 1.80, 2, 2.25, 2.50.

### Leinen-Unterhosen.

Deutsche, ungarische und französische Façon fl. 1.10, 1.40, 1.80, 2, 2.50.

### Damen-Hemden.

- Aus echter Weißgarnleinwand glatte Façon fl. 1.60, 2.
- " " Holländerleinwand geschlungen fl. 2, 2.50.
- " " " Schweizer Façon fl. 2.50, 3.
- " " " Carolinen-Façon fl. 3, 3.25.
- " " " mit reich gestickter Brust fl. 3, 3.80, 4.50.
- " " " in 15 verschiedenen modernen Façons fl. 3.50, 3.80, 4.50.

Damen-Nachthemden mit langen Ärmeln fl. 3.50, 3.80.

### Nacht-Corsetten.

Aus bestem englischen Shirting, modern im Schnitt, geschmackvollste Ausführung fl. 1.30, 1.50, 1.80, 2.50, 3, 3.50.

Mit reich gestickter Brust fl. 4.50, 5, 6, 7 die feinsten.

### Damen-Hosen.

Aus Varchent, Leinen und englischem Shirting, bester Schnitt fl. 1.30, 1.50, 1.80.

Mit reich gestickten Einsätzen fl. 3, 3.50, 4.

### Percaill-Unterröcke, Costüme und Schlepp,

glatt fl. 2.50, 2.80.

Mit reichen Säumen fl. 2.80, 3.50.

Mit Bolants oder reich gepuht fl. 3.50, 4, 5, 6.

Mit gestickten Einsätzen und Spigen fl. 6.50, 7, 8, 9, 10, 11 bis 12.

### Bett-Wäsche.

Polsterüberzüge und Deckenlappen einfacher Art, sowie auch reich gestickt, werden in allen Größen und jeder beliebigen Façon schnellstens angefertigt und billigt berechnet.

Bei Bestellung auf Herren-Hemden wird um die genaue Halsweite, bei Unterhosen um Angabe der Staturhöhe ersucht.

Aufträge aus den Provinzen werden gegen portofreie Selbsteinsendung oder bei entsprechender a. Conto-Zahlung gegen Nachnahme auf das reellste und schnellste effectuirt.

## Die Lairig'sche Waldwoll-Gichtwatte,

das Del, die Unterkleider,

besonders aber das Extract zur Selbstbereitung der so überaus heilsamen

## Kiefernadel-Bäder

werden allen an Gicht- und Rheumatismus Leidenden hierdurch wiederholt angelegentlich empfohlen. (936-9)

Der Alleinverkauf für Laibach befindet sich bei M. Bernbacher.

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kilius in Berlin, Louisenstraße 45. -- Bereits über hundertjährigeit.

Deutsch-amerikanisches

# Nähmaschinen-Lager

(nur Original-Fabrikate)

aller Systeme

für Familien, Schneider, Sattler, Schuhmacher,

allen Anforderungen entsprechend, herabgesetzte Preise.

Unterricht gratis, faßlich (schnelle Methode); Garantie die größtmögliche.

Bestellungen werden bestens effectuirt. Verpackung gratis.

Seide, Zwirne, Nadeln und Del billig.

(924-8)

Empfeht Caroline Rudholzer,

Congressplatz Nr. 25.

## Für Spiritus-Fabriken

sind von größter Wichtigkeit die bei mehreren Ausstellungen als ganz vorzüglich anerkannten und prämiirten Erfindungen des Brenneri-Ingieurs J. Neugebauer, und zwar:

1. Die Patent-Malzreibmaschine, wodurch eine vollständige Malzausnützung und Malzersparniß bis zu 50 Procent erzielt, das Malzquetschen, sowie jede fernere Arbeit mit Malzzerkleinerung gänzlich beseitigt wird. Diese Maschine ist überdies billiger und dauerhafter als jede Malzquetsche.

2. Patent-Mutterbefenngesäß. Schnellkühlung und vorzügliche Gährkasterhaltung der Mutterhese, wovon natürlich der günstige Verlauf der ganzen Gährung abhängt, seien bloß als seine hervorragendsten Vortheile genannt; aus Kupfer, gut verzinkt und äußerst dauerhaft erzeugt, sind die Preise billigt gestellt.

3. Gährung forcirender Apparat zur vollständigen und raschen Ausführung der Maischen jeder Brennerei überhaupt, bei dem gegenwärtigen Steuermodus insbesondere ganz besonders empfehlenswerth. Einrichtungskosten sehr gering.

Bestellungen auf obige Objecte werden angenommen, sowie Aufträge auf Bauten, Einrichtungen und Betriebsverbesserungen jeder Art übernommen und auf frankirte, mit der Retourmarke versehene Anfragen Auskünfte bereitwilligst ertheilt von

(1939)

Bureau: Gaisgasse Nr. 319.

J. Neugebauer & Comp.,

Preßburg.

## Vorzüglichste Steinkohle

von der

## Vode-Stollener Gewerkschaft in Trifail

in großen und kleinen Partien zu beziehen durch

Anton Krisper,

(1897-2)

Hauptplatz.